

Wie erstellt man einen Schulwegplan ?

Öffentlichkeitsarbeit macht Schulwegsicherung erfolgreicher!

1. Schulwegsicherung ist eine Gemeinschaftsaufgabe:

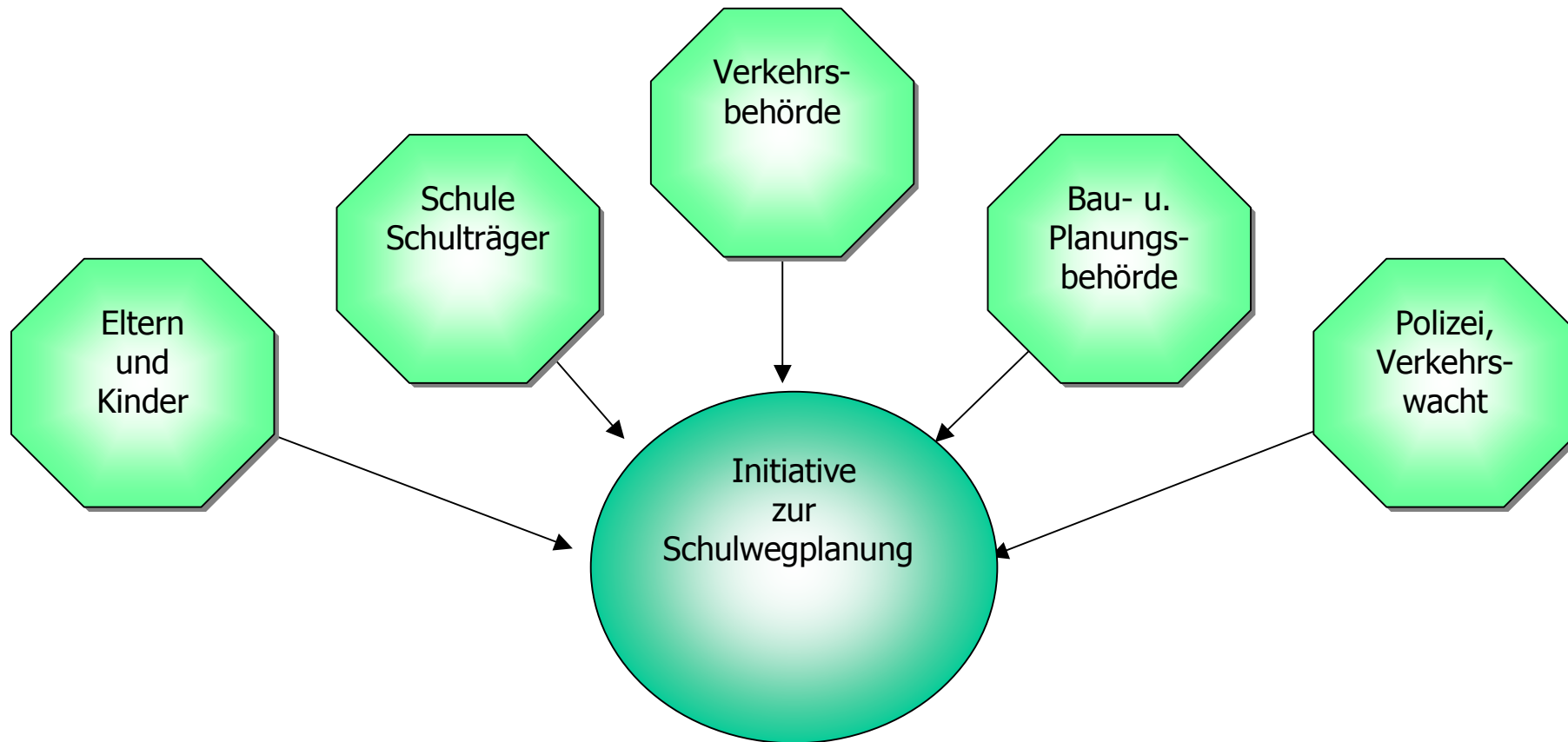
- Bildung einer Arbeitsgruppe
- Beschaffung von geeignetem Informationsmaterial und intensive Einarbeitung in die Thematik
- Fachleute auswählen und "zusammentrommeln"

Mögliche Beteiligte:

- Kinder
- Eltern
- Schule
- Kindergarten und Hort
- Polizei
- Stadtverwaltung
- Region / Landkreis
- Politik
- Arbeitsgruppe Schulwegplan

Initiative und Vorbereitung

zur Schulwegplanung



2. Festlegung des Ist-Zustandes

Erstellung des Schulweg-Grundplanes

- Elternbefragung zur Ermittlung von Gefahrenstellen
- Prägnante Merkmale einzeichnen
(Schule, Feuerwehr, Rathaus, Kindergarten, ...)
- Abgehen der Wege und Dokumentation
- Verkehrsbeobachtungen zu Schulwegzeiten
- Verhaltensbeobachtungen der Eltern und Kinder

3. Festlegung des Soll-Zustandes

Erstellung des Schulwegplanes

Diskussion der zu empfehlenden Wege mit den Fachleuten

- Festlegen der Gefahrenstellen nach Auswertung der Elternfragebögen
- Begutachtung der Gefahrenstellen bei Ortsbegehungen mit den Experten von Polizei und Verwaltung
- Einarbeitung möglicher Maßnahmen zur Veränderung der Verkehrssituation
- Suche nach alternativen Schulwegangeboten
- Wo leiten wir die Kinder lang, wo sollen Sie auf gar keinen Fall gehen?

- Feinarbeiten am Schulweggrundplan
- Entwicklung des Schulwegplanes aus dem Schulweggrundplan
- Vorstellung des vorläufigen Schulwegplans allen Beteiligten
- Erstellung und Endfassung des Schulwegplanes
- ständige Überprüfung, Überarbeitung und Modifizierung

